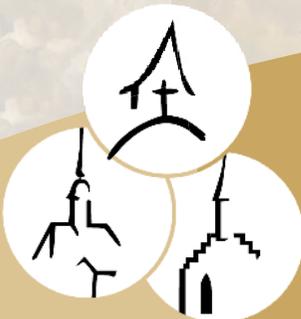


Gemeindebrief

Ev.-Luth. Schwesterkirchengemeinden
Lauter und Bernsbach/Oberpfannenstiel

November 2024



Monatsspruch:

Wir warten aber auf einen
neuen Himmel und eine neue Erde
nach seiner Verheißung, in denen
Gerechtigkeit wohnt.

2. Petrus 3,13

Inhalt

inhaltliches	2
geistliches	3
Gottesdienste	4
Lauter regelmäßig	6
Lauter aktuell	7
Kinder	10
musikalisch	11
gemeinsam	12
gemeinsam - rückblickend Erntedank	14
nachdenklich	16
Landeskirchliche Gemeinschaft	18
Bernsbach-Oberpfannenstiel regelmäßig	19
Bernsbach-Oberpfannenstiel aktuell	20
rückblickend	22
fürbittend	26
erreichbar	27

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Lauter und Bernsbach
(V.i.S.d.P. Thomas Lißke)

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 2200

Redaktionsschluss: 16. Oktober 2024

nächste Ausgabe: Dienstag, 26. November 2024
und online www.kirche-spiegelwald.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

2. Petrus 3,13

Novembernebel. Genug geblüht, gewachsen, gereift, geerntet, geplant, gebaut. Es ist Zeit für mehr Stille und Kerzenlicht. Das muss mal sein. Denn das neue Aufblühen kommt gewiss.

Novembernebel legt sich manchem aufs Gemüt. Ungeduldig warten wir bis die Schleier sich heben – die Nebelschwaden, die diese Welt mit Ungerechtigkeit, Leid und Krieg überziehen.

Wir warten auf einen neuen Himmel. Diese Botschaft stärkte schon das jüdische Volk im Exil in Babylon. Ihr werdet zurückkehren – hieß es damals. Auch wir kehren zurück, dorthin, wo unsere ursprüngliche Heimat ist – zu Gott.

Der französische Spötter Voltaire äußerte einst in der Tischrunde Friedrichs des Großen: „Ich verkaufe meinen Platz im Himmel für einen preußischen Taler!“ Ein frommer Ratsherr soll dazu gesagt haben: „Sie sind hier im Preußischen, und da muss jeder, der etwas verkaufen will, sein Eigentumsrecht daran nachweisen. Können Sie mir nachweisen, dass Sie einen Platz im Himmel haben, und wollen Sie ihn dann noch verkaufen, so will ich jede Summe dafür zahlen!“ Da schwieg Voltaire.

Ein Platz im Himmel ist kostbar, aber nicht käuflich. Er ist wertvoll, aber nicht bezahlbar.

Diesen Platz an der Seite Gottes bekommt man über Beziehung - eine persönliche, lebendige Beziehung zu Jesus, der den Weg ebnet, die Tür öffnen kann, den Zugang zum Vater. Der Himmel ist dort, wo Gott ist. Und er beginnt, wo wir Jesus in unserem Leben begegnen.

Das ist unsere Botschaft als Christen.

Der „neue Himmel“ und die „neue Erde“ sind Bilder für ein Denken, das Brücken baut: von mir zu meinem Nächsten, zu Gott. Nicht nur für uns selbst sehnen wir uns nach dem Raum, in dem Gerechtigkeit wohnt, göttliche Gerechtigkeit, die aus Barmherzigkeit geboren wird. So haben wir alle eine Chance, dorthin zu kommen, den neuen Himmel zu sehen – nach seiner Verheißung.

Gesegnete Novembertage wünscht
Ihr Pfr. Thomas Lißke

Gottesdienste November



Lauter

3.

23.S.n.Trin.

10.00 Lighthouse-Gottesdienst im Kulturhaus

10.

Drittl. S. i.
Kirchenjahr

9.30 Gottesdienst
anschl. Gemeindegespräch



17.

Vorl. S. i.
Kirchenjahr

9.30 Gottesdienst



Gedenken an den 70. Ordinationstag von Pfarrer i.R. Rebner
Fürbitte für Anliegen von Open Doors

Dankopfer: Ausbildungsstätten der Landeskirche

20.

Buß- und
Betttag

9.30 Gottesdienst

Dankopfer: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD



24.

Ewigkeits-
sonntag

9.30 Gottesdienst mit Gedenken an unsere
verstorbenen Gemeindeglieder



14.00 Choralblasen auf dem Friedhof

1.

Dezember

9.00 Kirchenfrühstück



10.00 Familiengottesdienst mit der Landes-
kirchlichen Gemeinschaft und Taufgedächtnis
für die Monate November und Dezember

Dankopfer: Arbeit mit Kindern der Kirchgemeinde

Wenn kein besonderer Dankopferzweck angegeben ist, sammeln wir für die jeweilige eigene Gemeinde (Lauter, Oberpfannenstiel, Bernsbach).

Andacht in der Seniorenresidenz zur Vogelbeere in Lauter:

Freitag, 8. November, 10 Uhr



Kindergottesdienst



Abendmahl



Kirchenkaffee



Oberpfannenstiel
Martin-Luther-Kirche



Bernsbach
Kirche „Zur Ehre Gottes“

30 min vor dem Gottesdienst ist
Gebetsgemeinschaft im Pfarrhaus

3.

23.S.n.Trin.

10.00 Bläsergottesdienst
zur Jahreslosung
anschl. Brunch



10.

Dritt. S. i.
Kirchenjahr

9.00 Gottesdienst



10.00 Gottesdienst



17.

Vorl. S. i.
Kirchenjahr

10.00 Gottesdienst
mit der
Ev.-Method. Kirchgemeinde
danach Besinnung am Mahnmahl
Dankoper: Ausbildungsstätten der
Landeskirche



20.

Buß- und
Betttag

9.30 Gottesdienst in Lauter

24.

Ewigkeits-
sonntag

9.00 Gottesdienst
mit Gedenken an unsere
verstorbenen Gemeindeglieder

10.00 Gottesdienst
mit Gedenken an unsere
verstorbenen Gemeindeglieder



1.

Dezember

10.00 Familiengottesdienst mit
Taufgedächtnis für die
Monate Oktober-Dezember

Dankoper: Arbeit mit Kindern der
Kirchgemeinde

Wer die Sonntagspredigt nachlesen oder weitergeben möchte, kann sie auf Anfrage ausgedruckt oder per Mail erhalten (Oberpfannenstiel, Bernsbach).

Gottesdienst im Pflegeheim in Bernsbach:

donnerstags, 10 Uhr

Erwachsenentreff	Di, 26. November	19.30 Uhr	Pfarrsaal
Eltern-Kind-Kreis	Di, 5. und 19. Nov.	9.00 Uhr	GZ Bernsbach
Gebet für die Stadt	Do, 7. November	20.00 Uhr	Rathaus
Haltestelle	Mi, 27. November	19.00 Uhr	Lauter
Hoffungsgebet	mittwochs (außer 6. November)	18.00 Uhr	Kirche
Junge Gemeinde	dienstags	18.30 Uhr	KGHaus
Jung/Mädchenschar	freitags	17.00 Uhr	KGHaus
Kids Day/Christenlehre	freitags	15.00 Uhr	KGHaus
Kirchenvorstand	Di, 5. November	19.30 Uhr	Pfarrsaal
Konfitag	Sa, 16. November	9.00 Uhr	Kirche Lauter
Kurrende	mittwochs	16.30 Uhr	Pfarrsaal
Missionsdienst	Do , 7. November Diakon. Nachmittag	14.00 Uhr	
Musikmäuse	Fr, 1., 15., 29. Nov.	15.00 Uhr	Pfarrsaal
Posaunenchor	freitags Fr, 15. November	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Pfarrsaal Diak. Blasen
Seniorenkreis	Do , 7. November Diakon. Nachmittag	14.00 Uhr	
Spiegelwaldkantorei	montags	19.30 Uhr	GZ Bernsbach
Tehila	donnerstags	19.45 Uhr	Pfarrsaal
Taufsamstage	30. November 2024, 1. Februar, 24. Mai, 23. August, 1. November 2025 je 14.30 Uhr		



**aktueller Spendenstand KGHaus
(Stand 30.9.2024)**

469.610,68 €

"Männerabend!"



Die Idee:
JederMann ist eingeladen

Es steht bereit:
Grill, Feuerschale
& ein warmes KGH

Jeder bringt das zum Essen und Trinken mit, was er selbst möchte.

Wir haben dann zusammen ne gute Zeit, sind satt, reden über Gott & die Welt - genießen den Abend.

Ab 16 Uhr gemeinsames Bowling im Joes in SZB! dafür bitte um Anmeldung bis 15.10.24
Kosten ca. 10€ für 2h Bowling



Samstag 2.11.24
anschließend ab 19 Uhr
im Kirchgemeindehaus Lauter

Infos & Fragen auf www.kirche-spiegelwald.de



**Herzliche Einladung
zum nächsten
Allianz - Gottesdienst
am 03.11.2024 - 10:00 Uhr
im Kulturhaus**

WWW.LIGHTHOUSE-LAUTER.DE  

Foto: Ismael Weißflog

Diakonischer Nachmittag

Donnerstag, 7. November, 14.00 Uhr

mit Abendmahl in der Kirche, anschließend gemütliches Beisammensein im Kirchgemeindehaus

Hauskreistreffen

Zum Vormerken:

Liebe Hauskreise & alle, die gern Teil davon werden wollen,
am 26.01.2025 wollen wir euch herzlich einladen zu einem

Hauskreistreffen.

Ihr dürft euch auf Gemeinschaft, Austausch und leckeres Essen freuen.
Der Nachmittag soll dazu dienen, dass wir uns gegenseitig kennenlernen,
ermutigen und herausfinden, wie wir als Hauskreise unsere Zeit miteinander
gestalten und im Glauben gemeinsam wachsen können. Wir freuen uns über
Jeden, der teilnimmt.

Wann? 26.1.2025, 16.00 - 19.00 Uhr

Wo? Kirchgemeindehaus (KGH) Lauter

Bis dahin, seid gesegnet!
Lisa Poller (geb. Kaufmann)



Abschied aus dem Kirchenvorstand Lauter

Liebe Gemeinde,

schon seit letztem Jahr studiere ich an der CVJM-Hochschule in Kassel. Allmählich finde ich mich dort gut zurecht und bin zufrieden mit meinem Studium. Zunehmend gestaltet es sich aber durch die örtliche Distanz schwierig, die Heimatgemeinde ehrenamtlich zu unterstützen und schon im letzten Jahr habe ich bereits viele Ehrenämter niedergelegt. Der Gemeinde nah zu sein und Anliegen im Kirchenvorstand, vor allem auch aus der Jugend zu teilen und in Diskussion zu bringen, ist mir leider nicht mehr möglich. Daher habe ich mich dazu entschieden, mein Mandat



als Kirchenvorstandsmitglied niederzulegen. Ich bin dankbar für alle Erfahrungen und Entwicklungen, die mir im Kirchenvorstand, aber auch generell im Gemeindeleben, möglich gemacht worden sind. Ich bin dankbar, dass wir im Geist miteinander verbunden sind und uns unter Gottes Segen stellen dürfen, egal wohin der Weg auch führt.

Johannes Poller

Liebe Gemeinde,

seit Oktober gibt es eine Lücke. Johannes Poller nahm Vieles mit bemerkenswert feinem Gespür wahr. So fehlt er mit seiner Sicht und seiner Stimme in unserem Kirchenvorstand. Als Jugendvertreter in unserem Gremium brachte er sich freundlich und bestimmt ein. Im Gemeindeaufbaukreis und im Kirchenvorstand bewegte er geistliche Themen, die ihm besonders am Herzen liegen. Über einige Monate nahm er auf dem Weg der Videokonferenz an unseren Sitzungen teil. Aber es braucht eben doch den lebendigen Kontakt vor Ort, wie er es oben beschreibt.

„Alles hat seine Zeit.“ – Die Erfahrungen aus der Heimatgemeinde gehen mit und nun gehört die Präsenz und Kraft dem Studium und allem, was sich dort an Erfahrungen ergeben wird in Theorie und Praxis. Lieber Johannes Poller, Gott möge Ihren Lebensweg segnen. Wir wünschen gutes Gelingen für das Studium und freuen uns immer auf Begegnungen im schönen Erzgebirge.

Frank Nötzold, Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstands

Martinsfest
11.11.2024

Gelände Lautergold
17 Uhr



Abschluss der Aktion
Weihnachten im
Schuhkarton
Hatons können hier abgegeben werden

anschließend Lampionumzug zum Ehrenmal

Veranstalter: christliche Gemeinden
von Lauter - Allianzgemeinden
www.kirche-spiegelwald.de

Martinstag

11.11.2024
17.00 Uhr
Martinsspiel
In der Kirche
„Zur Ehre Gottes“
Bernsbach



Im Anschluss Lampionumzug zum Kinderparadies Bernsbach
mit Teilen der Martinshörnchen,
Gegrilltem und gemeinsamer Zeit am Lagerfeuer

Bläsergottesdienst zur Jahreslosung



es musizieren Bläser
der ev. Allianzgemeinden
Lauter-Bernsbach



Schwäbisch-Allianzgemeinden von Springersbach

03.11. 2024

10 Uhr Kirche Bernsbach

SEFORA



8. November 2024

19.30 Uhr

Christuskirche Beierfeld

Sefora zählt zu den bekanntesten Künstlerinnen der christlichen Musikszene. Dass die Singer-Songwriterin ihr Publikum regelmäßig mitten ins Herz trifft, liegt nicht zuletzt daran, dass sie außergewöhnlich authentisch und ehrlich aus dem Leben erzählt.

Ein Abend mit Sefora ist unvergesslich - von schwäbisch witzig bis italienisch charmant.

Denn die internationale Persönlichkeit beherrscht neben vielen weltlichen Sprachen vor allem eine: die Sprache des Herzens.

www.seforanelson.com

Ephorales Männertreffen

männerarbeit
der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens

**Sonnabend, 2. November,
Schneeberg, Cafeteria der Evan-
gelischen Grundschule
(Schulgasse 7)**

Zum Thema „Das Gebet“ wird Dr.
Heiko Franke, Leiter des Pastorkol-
legs Meißen, sprechen.

Beginn ist um 9.30 Uhr, Abschluss ge-
gen 13 Uhr. Es wird einen Mittagsim-
biss geben.

Achtung!

Die Ausstellung in Grünhain „Es ist nicht leise in meinem Kopf“ geht nur bis
zum **17. November**, nicht wie ursprünglich geplant bis zum 30. November!

Weihnachten im Schuhkarton



Abgabeschluss: 18. November!

Flyer dazu liegen in den Pfarrämtern und in den Kirchen aus.
Falls Sie kein Päckchen packen möchten, können Sie sich auch gern mit
einer Geldspende für die Transportkosten beteiligen, die dieses Jahr bei
11,93 €/Päckchen liegen.

Annahmestellen:

- Pfarrämter Lauter und Bernsbach
- in Lauter und Bernsbach zum Martinsfest
- Familie Helmar Lehmann, Fichtengasse 4, Lauter
- Kerstins Hobbyshop in Oberpfannenstiel

Perspektivwechsel, dein
[pɛʁspɛk'ti:f,vɛksl]

Ein Freiwilliges
Internationales Jahr
mit dem LMW

Tansania
Argentinien
Paraguay
Estland
Slowakei
Papua-Neuguinea
Indien

www.leipziger-missionswerk.de

UFD
weltwärts
Bewerbungsfrist
3. Januar 2025

Haltestelle:
Ein Abend für DICH

27.11.2024
19 Uhr

KreativZeit
Unter Anleitung von
Floristin Kathleen Spitzner gestalten wir
Adventsdeko

Kirchgemeindehaus Lauter
(Pfarrstraße 2, hinter der Kirche)

Wir bitten um einen
Unkostenbeitrag.

Anmeldung hier:

— Spendensammlung der Diakonie Sachsen —

Gemeinsam mit Ihrer Unterstützung setzt sich die Diakonie Sachsen dafür ein, dass Armut verringert wird und jeder Mensch in Würde leben kann! Eine Wohnung ist ein Ort des Schutzes und der Rückzugsmöglichkeit, ein Ort mit persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten und ein Zuhause – eine Bank ist das nicht. Niemand möchte in Not, Elend, Angst und Ausgrenzung leben. Um leicht zugängliche Angebote in Treffs und Beratungsstellen zu schaffen und zu erhalten, ist die diakonische Wohnungsnotfallhilfe auch auf Spenden angewiesen. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

So können Sie die Arbeit unterstützen:

- mit einer Spende per Überweisung auf unser Spendenkonto IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12, Kennwort: Wohnungsnotfallhilfe
- oder über die Spendenbüchsen, die Sie in Ihrer Kirchgemeinde finden.

Wir danken Ihnen – Nächstenliebe wirkt!

Diakonie 
Sachsen

Eine Bank ist kein Zuhause!
Spendensammlung für Angebote für
wohnungslose Menschen
vom 15. bis 24. November 2024

Erntedank

Foto: Alexander Trölzsch



Fotos: Michael Fugmann



Fotos: Thomas Lißke



Danke Gott,
für alle Gaben,
die du uns dieses Jahr ge-
schenkt hast.

Danke allen,
die Gaben gebracht, ge-
schmückt, Blumen in die
Häuser getragen und zum
Erntedankopfer in Höhe
von 3942,57 € beigetragen
haben.



— Das Leben in Würde bestehen —

Von einem Buch möchte ich erzählen, das vor einigen Wochen erschienen ist und beim Leben helfen kann – und beim Sterben. Es ist von der Journalistin Gabriele von Arnim. Sie erzählt in dem Buch „Das Leben ist ein vorübergehender Zustand“ von dem, was ihr widerfuhr.

An dem Tag im Jahr 2004, als sie sich von ihrem Mann trennen will, erleidet der am Abend einen schweren Schlaganfall. Er kann gerettet werden, hat aber beim Weiterleben große körperliche Einschränkungen. Die Frau trennt sich nicht, dafür sucht sie eine neue Wohnung, die sie behindertengerecht umbaut. Glücklicherweise, so erzählt Frau von Arnim, hatten sie das Geld dazu.

Ihr Buch beschreibt nun Gegebenheiten aus den folgenden zehn Jahren. Die mühsamen Alltage, die Hilfe von Freunden und Freundinnen – aber auch von Menschen, die sich abgewandt haben. Die Autorin erzählt von dem, was noch gelang und dem, woran alle scheiterten. Ihr Mann, selber Journalist, habe sehr unter den Einschränkungen gelitten, die er ja selber gespürt habe. Dennoch sei es ihnen oft gelungen, ihre Würde zu wahren.

Nach zehn Jahren starb der Mann.

Ein Gedanke in diesem Buch bewegt besonders, nämlich: die Würde bewahren – sie bewahren zu wollen und sie bewahren zu können. Wie geht das? Wie macht man das, wenn Körper und Geist manchmal nicht mehr so recht zueinander passen?

Das geht nur mit einem starken Willen. Frau von Arnim schreibt, dass es weniger Kliniken oder Ärzteschaft wa-

ren, die ihnen dabei geholfen haben, sondern eher der eigene, feste Wille dazu und die Hilfe von Menschen, die ihnen nahe standen, vor allem den Pflegediensten.

Zuletzt dann auch der gemeinsame Wunsch des Paares, das Grab auszusuchen und ein „Fest“ zu planen, das der Beerdigung folgt. Eine Ärztin sagt ihnen: „Das Sterben ist so heilig wie eine Geburt.“

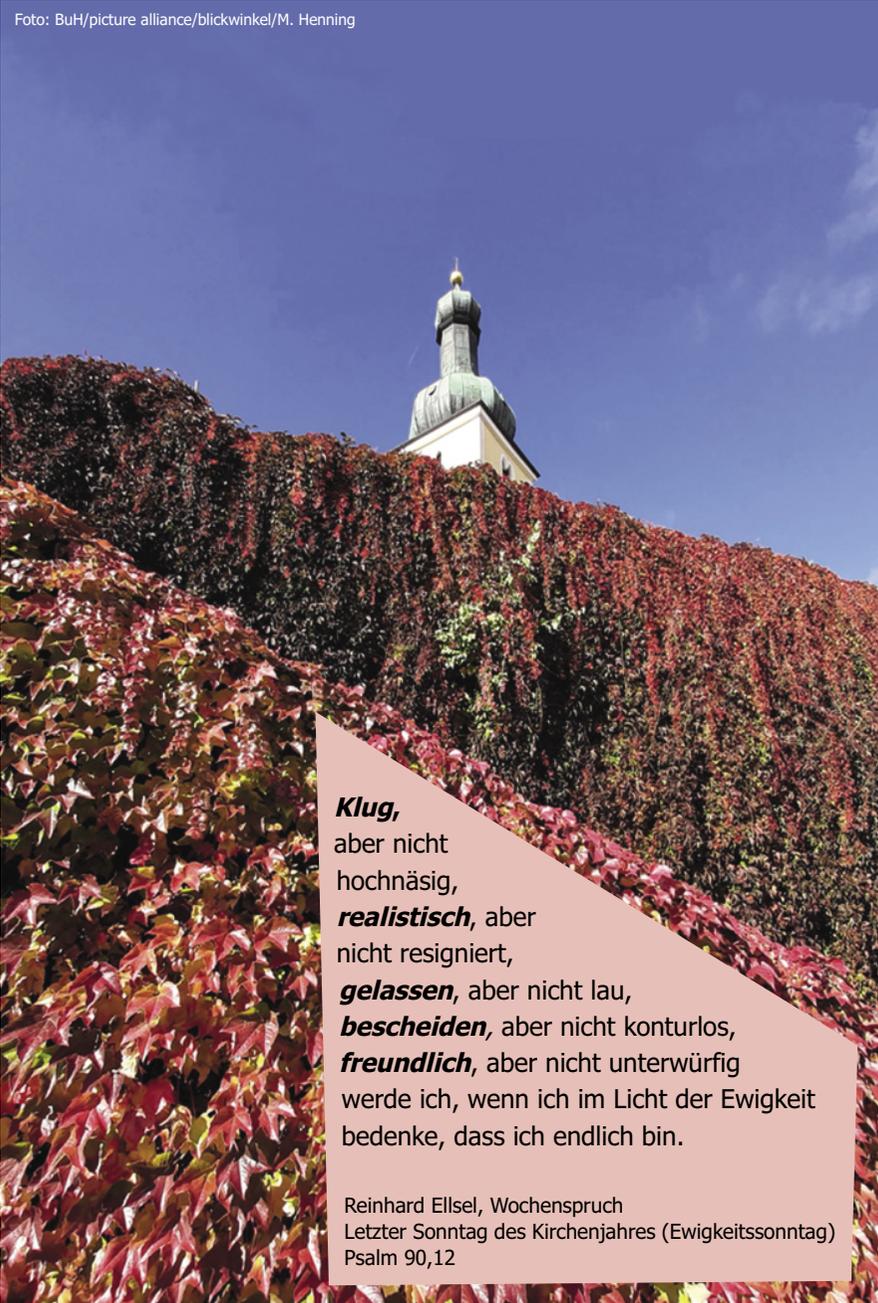
Es ist die Haltung, die den Menschen macht. Man kann nicht zu früh darüber nachdenken, wie man sich verhalten möchte, wenn einen ein Unheil trifft. Es ist deswegen noch nicht sicher, ob man sich wirklich so verhält. Aber der Wunsch nach einer Haltung ist ja der Anfang einer Haltung.

Die größte Hilfe ist wohl, das Leiden so aufrichtig wie möglich annehmen zu können. Natürlich leistet man Widerstand und muss es innerlich auch. Aber das hilft nicht lange – außer zu erkennen, dass ein gewisses Einverständnis weiterhilft. Der Glaube stärkt uns dabei; also das sich Hineinwerfen in Gott mit der Bitte, nicht verzagen zu müssen, sondern die Würde bewahren zu können. Im Psalm 68 (Vers 20) betet einer oder eine: Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch.

Möge uns im Gebet geschenkt werden, was uns hilft: eine Haltung, das Leben in Würde zu bestehen.

* Das Buch: Gabriele von Arnim, „Das Leben ist ein vorübergehender Zustand“, Rowohlt Verlag, Hamburg, April 2021

Michael Becker
mbecker@buhv.de



Klug,
aber nicht
hochnäsig,
realistisch, aber
nicht resigniert,
gelassen, aber nicht lau,
bescheiden, aber nicht konturlos,
freundlich, aber nicht unterwürfig
werde ich, wenn ich im Licht der Ewigkeit
bedenke, dass ich endlich bin.

Reinhard Ellsel, Wochenspruch
Letzter Sonntag des Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag)
Psalm 90,12

Lauter



Lighthouse-Gottesdienst Kulturhaus Lauter	So, 3. November	10.00 Uhr
Gemeinschaftsstunde parallel Kinderstunde	sonntags	10.00 Uhr
Frauenstunde	Di, 19. November	18.30 Uhr
Gebetstreff	mittwochs	19.45 Uhr
Jugendstunde	freitags	19.00 Uhr

Weitere Infos: www.lkg-lauter.de

Bernsbach

Gemeinschaftsstunde	sonntags	14.30 Uhr
Bibelstunde	1. Donnerstag im Monat	18.30 Uhr
Frauenstunde	3. Donnerstag im Monat	18.30 Uhr

Bernsbach

Eltern-Kind-Kreis	Di, 5. und 19. November	9.00 Uhr
Jungschar	Fr, 8. und 22. November in Beierfeld	17.00 Uhr
Mädchenschar	Fr, 15. November im GZ 29. Nov. in Beierfeld	17.00 Uhr
Christenlehre 1. - 3. Klasse	dienstags	15.15 Uhr
Junge Gemeinde	Fr, 8. und 22. November im GZ	19.00 Uhr
Ehepaarkreis	Sa, 16. November	19.00 Uhr
Männerwerk	Mi, 6. November	19.30 Uhr
Seniorenkreis	Mi, 6. und 20. November	14.00 Uhr
Bibel- und Gesprächskreis	Mi, 13. November	19.30 Uhr
Haltestelle	Mi, 27. November	19.00 Uhr
Musikmäuse	Fr, 1., 15. und 29. Nov.	15.00 Uhr
Kurrende	mittwochs	16.45 Uhr
Männerchor	freitags	17.30 Uhr
Spiegelwaldkantorei	montags	19.30 Uhr
Gospelchor (Lauter)	donnerstags	19.45 Uhr
Posaunenchor	freitags	19.00 Uhr

Hauskreise

Felsch donnerstags, vierzehntägig Kontakt: 03774 662248

Oberpfannenstiel

Posaunenchor	montags	19.00 Uhr
Frauendienst	Di, 12. November	14.00 Uhr

Gebet für die Stadt	Do, 7. November	Rathaus Lauter	20.00 Uhr
---------------------	-----------------	----------------	-----------

Friedhofseinsatz

in Bernsbach

2. November, ab 8 Uhr

Es fallen einige Arbeiten an, u.a. Laub harken, Schreddern, Wegereparaturen u.ä.

Wer hat, bitte einen Laubrechen mitbringen!

Volkstrauertag

**17. November
gegen 11 Uhr**

nach dem
Gottesdienst

**Besinnung
am Mahnmal**

auf dem
Bernsbacher Friedhof

Erinnerung

Haben
Sie
schon
Ihr



**Kirchgeld für 2024
bezahlt?**

3. November, 10 Uhr

Bernsbach
Gottesdienst
mit

B
RUNCH

Diesmal soll es ein
Suppen-Brunch werden.

**Es wäre schön, wenn viele
eine Suppe beisteuern könn-
ten.** Es kann auch ein kleiner
Topf sein. Wer etwas mehr
machen kann, kann gerne ein
Warmhaltebecken ausleihen.

Kontakt: Ramona Lißke,
Tel. 03774 760992

— Aus dem Kirchenvorstand Bernsbach —

Allen Unkenrufen zum Trotz wird es auch in Zukunft Kirche geben, also auch Kirchgemeinde hier in Bernsbach. Da sind wir uns ganz sicher. Aber wie kann, wie muss diese Gemeinde aussehen? Was wäre konkret wichtig für die nächsten 10, 20 oder 30 Jahre? Die Welt in der wir leben, ändert sich in einem rasanten Tempo. Das hat natürlich auch Auswirkungen auf die Kirche allgemein und die Gemeinde vor Ort ganz konkret. Darum wollen wir an einem „Impulstag“ gemeinsam darüber nachdenken, wohin die Reise gehen soll, und wie wir als Christen – Gemeinde authentisch und lebendig in die Zukunft gehen können. Wir laden besonders jüngere Gemeindeglieder ein, sich an diesen Überlegungen zu beteiligen. Es geht ja auch um ihre Zukunft, vielleicht sogar um ein Stück Lebensqualität hier vor Ort.

Unabhängig von diesen Überlegungen braucht Gemeindegliederarbeit gute äußere Bedingungen. Deswegen geht es immer wieder auch um die Instandhaltung und Pflege unserer Gebäude und Grundstücke.



Erfreulich ist, dass die Finanzierung der Bauarbeiten an der Martin-Luther-Kirche so gesichert ist, dass im kommenden Jahr damit begonnen werden kann. Bei den geschätzten Gesamtkosten von ca. 265.000 € können wir mit Zuwendungen in Höhe von 200.000 € rechnen. Es werden also Eigenmittel in Höhe von ca. 65.000 € gebraucht. Ungefähr 40% davon sind bereits an Spenden eingegangen. Das ist sehr erfreulich, aber auch noch steigerungsfähig.

Wir wollen auch weiter an der Gestaltung unserer Friedhöfe arbeiten. Der Tag des Friedhofs im September hat deutlich gemacht, welche wichtige Funktion Friedhöfe für eine Dorfgemeinschaft haben. Deshalb ist es wichtig, dass viele an der Gestaltung der Friedhöfe mitwirken. Gelegenheit dazu bietet der nächste Friedhofseinsatz am 2. November.

Matthias Mehlhorn

Silberhochzeit mit dem Orgelklang

An den 1. Oktober 1999 erinnern sich noch manche gern. Die neue Orgel für unsere Kirche „Zur Ehre Gottes“ wurde angeliefert, der Spieltisch auf die Empore gehoben. Viele helfende Hände waren vor Ort. Nach jahrelangen Planungen und Überwindung vieler Schwierigkeiten konnte der Orgelneubau in der Bernsbacher Kirche durch die Firma Wünning nun realisiert werden. 1981 wurde schon eine neue Orgel bestellt. Die sollte damals 120.000 Mark kosten. 1985 wurde eine kleine Orgel als Spendenbüchse aufgestellt, und mit Hilfe der Partnergemeinde Fagott-Pfeifen und ein Motor für das Gebläse organisiert. 1990 wurde dann das gesammelte Geld halbiert. Der Preis verdreifachte sich. Zunächst mussten andere Prioritäten gesetzt werden: Dach und Fassade unserer Kirche wurden saniert, 1995 war Weihe der neuen Orgel in Oberpfannenstiel, 1996 konnte die Pfarrscheune als Gemeindezentrum eingeweiht werden.

Am 1. Advent 1998 kam es dann zur Vertragsunterzeichnung mit der Fa. Wünning.

1999 wurde die Innenrenovierung abgeschlossen, die Decke über der Orgel restauriert und die Dielung erneuert, damit die neue Orgel einziehen kann. Manch einer erinnert sich an die Orgelfahrt oder den Werkstattbesuch.

Am 2. Advent war dann Orgelweihe und das Konzert spielte Matthias Eisenberg.

Seit nunmehr 25 Jahren erklingen die 1330 Pfeifen - zum Lob unseres Gottes und zur Freude vieler, die in der Kirche mit feiern und zum Trost aller, die beim Abschied von lieben Menschen zur Ruhe kommen.

In das historische Prospekt vom Orgelbaumeister Trampeli hat Orgel-

baumeister Wünning eine mechanische Schleifladen-Organ eingebaut mit 18 Registern. „Mit viel Überlegungen und in guter Zusammenarbeit ist eine Orgel entstanden, die sich im Klang auf das alte Trampeli-Gehäuse bezieht und doch ein modernes

Instrument mit vielfältigen Klangmöglichkeiten ist.“ So schrieb damals der Orgel-Sachverständige. Er lobt die technischen Lösungen, die sehr gute Verarbeitung des Materials und die Qualität des Pfeifenwerks.

Die Orgel hat 310.000 DM gekostet. Im Februar 2000 war alles bezahlt. Über zwei Drittel der Summe konnte durch Spenden, Basare und Kollekten aufgebracht werden. In unsere Freude mischt sich so auch ein wenig Stolz und ganz viel Dankbarkeit. Es ist eins von vielen Beispielen dafür, was man gemeinsam schaffen kann.

Thomas Lißke

Foto: Thomas Lißke



Eindrücke vom Tag des Friedhofs

Klug werden, wer will das nicht. Am Tag des Friedhofs war Gelegenheit dazu. Im Gottesdienst sprach der Friedhofspfleger unserer Landeskirche Jens Atmanspacher über Würde und Wertschätzung eines jeden Menschen und über Psalm 90: „Lehre uns, unsere Tage zu zählen. Daraus werden wir geschickt und unser Herz wird weise.“

Das Thema betrifft alle. So hat auch unser Bürgermeister Thomas Kunzmann persönlich die Gemeinde begrüßt und den Friedhofsgestaltern gedankt.

Mit dem Titel „Immaterielles Erbe Friedhofskultur“ schützt die UNESCO seit 2020 die in Deutschland gewachsene Trauerkultur mit dem Friedhof als Ort der Erinnerung, der Begegnung, der ökologischen Vielfalt und der Mahnung zum Frieden – wie es das Mahnmal der Gefallenen auf unserem Friedhof deutlich macht.

Wie gehen wir miteinander um, mit unseren Toten, mit den Vorfahren? Als sich selbst fortschreibende Ge-

schichtsbücher der Stadt erzählen Friedhöfe davon. Es lohnt sich, die „Charta Friedhofskultur“ nachzulesen.

Im Anschluss an den Gottesdienst halfen uns verschiedene Gewerke, klug zu werden. Danke Rico Stiehler für die Führungen, den Mitarbeitern des Bestattungsinstituts, den Steinmetzen und Blumen- und Pflanzexperten, der Urnenmalerin und dem Hospizdienst, unserer Micha-Gruppe für alle Vorbereitung und allen, die zur guten leiblichen Versorgung beigetragen haben.

Und Gott hat die Regenwolken zurückgehalten – Danke!

Die Kinder konnten nach der Schatzsuche Teelichthalter aus Stein fertigen, Steine bemalen oder einen Film zum Thema schauen.

Wenn wir in ein paar Jahren wieder zum Tag des Friedhofs einladen, wünschen sich alle Beteiligten nur noch mehr Interessierte – bei dem Thema, das uns alle betrifft.

Thomas Lißke

Fotos: Thomas Lißke



— Hab mein Wage voll gelade ... —

Ausfahrt des Seniorenkreises

So auch in diesem Jahr zur Ausfahrt des Seniorenkreises nach Neuhausen ins Nussknackermuseum. Dort konnten wir einen ganz besonderen Riesen bestaunen, der mit 10,10 m als der größte funktionsfähige Nussknacker im Guinnessbuch der Rekorde steht. Sein kleiner Bruder ist mit seinen 4,9 mm ein Zwerg dagegen.

Zu den Attraktionen des Museums gehört auch die größte Spieldose der Welt, deren Figuren sich zur Musik aus der Nussknackersuite drehen.

Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen auf dem Schwarzenberg, kehrten wir in der bekannten Dorfkirche von Seiffen ein. Der Ortspfarrer erzählte uns viel Interessantes über die Kirche und das Gemeindeleben.

Nach Andacht und Orgelklängen ging unsere Fahrt wieder der Heimat entgegen. Unterwegs gab es noch ein leckeres Abendessen in der Waldschänke in Geyer.

Eine Ausfahrt wie jedes Jahr? Nein! Einen singenden Busfahrer hatten wir bisher noch nie. Darum konnten wir auch fröhlich mit einstimmen: „Hab mei Wage voll gelade, voll mit alten Leuten ...“.

Birgit Mehlhorn

Fotos: Birgit Mehlhorn



Ausflug zur Fuchsbrunnbrücke

Ein Tag voller Freude und Gemeinschaft

Am Samstag, den 28.9.2024, unternahm die Junge Gemeinde Spiegelwald einen gemeinsamen Wanderausflug.

Die Wanderung startete um 10:30 Uhr am ehemaligen Bahnhof Bernsbach, wo sich eine bunt gemischte Gruppe aus Freunden, Bekannten und Gemeindegliedern versammelte. Trotz wechselhaften Wetters war die Stimmung von Beginn an positiv. Unser Hinweg führte uns durch Wald und Wiesen bis zur Fuchsbrunnbrücke.

Der Weg bot tolle Ausblicke auf die Landschaft und hielt einige Herausforderungen bereit, besonders als sich Sonne und Regen abwechselten. Doch gerade diese Mischung sorgte für eine besondere Atmosphäre. Trotz der teils nassen Wege wurde viel gelacht, geplaudert und die Gemeinschaft stand dabei stets im Mittelpunkt.

Nach Erreichen der Brücke wurde eine wohlverdiente Pause eingelegt.

Ein Picknick gab es zwar nicht, doch jeder hatte Verpflegung dabei, und die Zeit wurde genutzt, um sich auszutauschen und die Natur zu genießen.

Anschließend ging es wieder zurück.

Am Ende waren sich alle einig: Es war ein rundum gelungener Tag, der nicht nur die körperliche Akti-

Fotos: Sarah Baumann



vität förderte, sondern vor allem das Miteinander stärkte.

Alle kamen und gingen mit einem Lächeln – das ist wichtig!

Die Junge Gemeinde blickt bereits erwartungsvoll auf den nächsten Ausflug – hoffentlich wieder in toller Gemeinschaft!

Benjamin Schubert



Bernsbach
Oberpfarnstiel

Lauter



Getauft wurde:

Matteo Seidler



Zur Silbernen Hochzeit wurden gesegnet:

Britt und Thomas Englert



Unsere Verstorbene und ihre Angehörigen:

Sonnhilde Ilse Grzanna (92 Jahre)

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!

I. Korinther 16, 14

Bernsbach



Zur Diamantenen Hochzeit wurden gesegnet:

Eckhard und Christa Hertzschuch



**Unsere verstorbenen Gemeindeglieder
und ihre Angehörigen:**

Waltraut Eveline Gottwald geb. Espig (93 Jahre)

Thomas Lungwitz (79 Jahre)

Heinz Dietmar Göbel (84 Jahre)

— Lauter —

— Bernsbach —

Ev.-Luth. Pfarramt

Heidi Weidauer, Birgit Wendler

Pfarrstraße 2
08315 Lauter-Bernsbach

Tel. 03771 256418
Fax 03771 721265
kg.lauter@evlks.de
www.kirche-spiegelwald.de

Öffnungszeiten:

Di 15 - 18 Uhr
Do 15 - 17 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr

Katrin Grzywacz, Annemarie Rau

Straße der Einheit 4
08315 Lauter-Bernsbach

Tel. 03774 62182
Fax 03774 760991
kg.bernsbach@evlks.de
www.kirche-spiegelwald.de

Di 13 - 17 Uhr
Do 13 - 17 Uhr
Fr 8 - 12 Uhr

Bankverbindung

Bank für Kirche und Diakonie,
IBAN DE53 3506 0190 1635 0000 11

Kirchkasse-Konto:

Erzgebirgssparkasse,
IBAN DE75 8705 4000 3814 1700 58

Kirchgeld-Konto:

Bank für Kirche und Diakonie,
IBAN DE85 3506 0190 1664 1000 17

Pfarrer

Pfr. Frank Nötzold
Tel. 03771 735530

Pfr. Thomas Lißke
Tel. 03774 62182

Gemeindepädagogen

Daniel Langer
Sabine Scholz
Lydia Winter

Tel. 03771 4970207
Tel. 0176 81680042
Tel. 0176 43474866

Kantor

Alexander Tröltzsch

Tel. 03771 250876

Friedhofsmitarbeiter

Kai Birkner
Tel. 03771 3407592 / 0172 9823830

Rico Stiehler
Tel. 0170 8114544



**Wenn uns das Leben
nicht mehr festhalten kann,
legt Gott seine Arme um uns.**